

Unser Selbstverständnis

Wir verstehen uns als Teil der weltweiten Transition Bewegung. Transition bedeutet Wandel oder Übergang. Die Transition Bewegung ist ein selbstlernendes Netzwerk, das den Wandel zu einer lebensbejahenden, nachhaltigen und gerechten Gesellschaft mit Kopf, Herz und Hand angeht. Wir gehen davon aus, dass in jedem Menschen der Wille zum Guten, die Kraft und die Kreativität für den Wandel steckt. Unsere Bewegung lebt von dem gemeinsamen Experimentieren, Austauschen und Lernen.

Unsere Werte

- Achtsamer Umgang mit der Erde
- Achtsamer Umgang mit den Menschen
- Gerechtes Teilen

Unsere Ziele und Visionen

Um diese Werte zu leben, setzen wir uns für einen umfassenden Gesellschafts- und Kulturwandel ein. Wir wollen klima- und menschenfreundlich leben, wenig abhängig von fossilen Rohstoffen und resilient, das heißt widerstandsfähig sein. Die Transition Bewegung möchte Menschendafür begeistern, ermutigen und unterstützen, eine positive Zukunftsvision zu entwickeln und diesen Wandel selbst zu gestalten. Die Lösungen und Ideen zur Umsetzung der Vision sind vielfältig.

Haben Sie Lust, gemeinsam mit Mitbürgern darüber nachzudenken, welche Möglichkeiten wir haben, positive Veränderungen zu bewirken? Wie könnten wir es fördern, dass mehr Produkte und Dienstleistungen lokal erzeugt, erarbeitet und verbraucht werden? Wie unser Umfeld so attraktiv gestalten, dass wir gerne hier leben?

Kommen Sie zu unseren umseitigen Veranstaltungen, sprechen Sie uns an oder schreiben sie uns. Wir freuen uns darauf, gemeinsam Visionen zu entwerfen.

Übrigens, Transition-Town Initiativen gibt es weltweit bereits in über 1000 Städten und Gemeinden und in Deutschland sind es etwa 100.

info@emskirchen-im-wandel.de



Herausgeber: Emskirchen im Wandel
 Verantwortlich: Jürgen Osterlänger
 Emskirchen, Tannscharn 21
www.emskirchen-im-wandel.de

Emskirchen im Wandel**Programm
 Sept. – Dez. 2015**

„Reparatur Cafe“

Emskirchen 15.9.2015, ab 17 Uhr
Aurach-Treff (Hindenburgstr. 24)
sowie am Sa. 26.9. 15 – 18 Uhr

Ort: Emskirchener Ortsteil auf Anfrage

Im ReparaturCafé können mitgebrachte kaputte Dinge vom Spielzeug bis zu Kleingeräten selbst vorm Müll gerettet werden. Dazu steht kostenlos Werkzeug zur Verfügung sowie ehrenamtliche Profiberatung als Hilfe zur eigenverantwortlichen Selbsthilfe - und bei einer Tasse Kaffee werden Basteltipps ausgetauscht.



„Pestizide nein danke“

Emskirchen, 6.10.2015, 19.30 Uhr
Aurach-Treff (Hindenburgstr. 24)

Die Kampagne »Ackergifte? Nein danke!« will erreichen, dass der Einsatz sämtlicher synthetischen Ackergifte verboten wird. Ackergifte sind chemische Tötungsmittel, die gegen Pflanzen (Herbizide), Pilze (Fungizide), Insekten (Insektizide) und Mikroorganismen (Pestizide) auf den Äckern ausgebracht werden. Darunter sind hochgiftige Wirkstoffe, die nicht nur Bienen töten und Menschen gesundheitlich schädigen. Wir wollen uns darüber informieren.



„Leben mit der Energiewende 3“

Film + Diskussion
28.10.2015, 19.30 Uhr

Aurach-Treff (Hindenburgstr. 24)

Der dritte und letzte Teil der Film-Trilogie von „Leben mit der Energiewende“ hier mit erweiterten Informationen zum Thema Stromspeicher. "Leben mit der Energiewende 3 - Selber machen" ist der politischste Film von allen drei Teilen geworden.



Ehrfurcht vor dem Leben – lasst uns über das Töten reden

Film + Diskussion

Emskirchen, 11.11.2015, 19.30 Uhr
Aurach-Treff (Hindenburgstr. 24)

„Der Metzger ist ein guter Metzger, der die Tiere liebt.“ Dieser paradoxe Ausspruch ist zum Leitsatz für Karl Ludwig Schweisfurth geworden. In alter handwerklicher Tradition zeigt er uns, wie das Tier achtsam und respektvoll in den Tod gebracht werden kann – mit Ehrfurcht vor dem Leben. Ein Ereignis, bei dem das Hinschauen aller nicht nur erlaubt, sondern erwünscht ist.



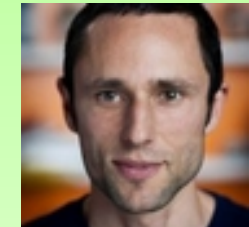
„Ökonomie der Verbundenheit“

Lesung + Diskussion

Emskirchen, 24.11.2015, 19.30 Uhr
Aurach-Treff (Hindenburgstr. 24)

Der amerikanische Philosoph und Vordenker der Occupy-Bewegung hat interessante Gedanken für eine „Ökonomie der Verbundenheit“. Wir plündern die Ozeane, die Wälder und Böden, missbrauchen Tiere und Pflanzen und haben den Planeten an den Rand des ökologischen Kollaps gebracht: letztlich alles nur, um an immer mehr Geld zu kommen und alles käuflich zu machen. Ökonomie der Verbundenheit heißt, die Interessen des Einzelnen, der menschlichen Gemeinschaft und der Natur nicht mehr in Konkurrenz zueinander stehen zu lassen.

Charles Eisenstein



„Die Zukunft pflanzen – Wie wir die Welt ernähren können“

Film + Diskussion

Emskirchen, 9.12.2015, 19.30 Uhr
Aurach-Treff (Hindenburgstr. 24)

Die Menschenrechtserklärung von 1948 beinhaltet das Grundrecht auf Nahrung. Aber wie soll man diesem Grundrecht Geltung verschaffen angesichts klimatisch bedingter Hungerkatastrophen, der Erschöpfung von Böden und Wasserquellen, dem Verlust der Artenvielfalt und der weltweiten Landflucht von Bauern?